

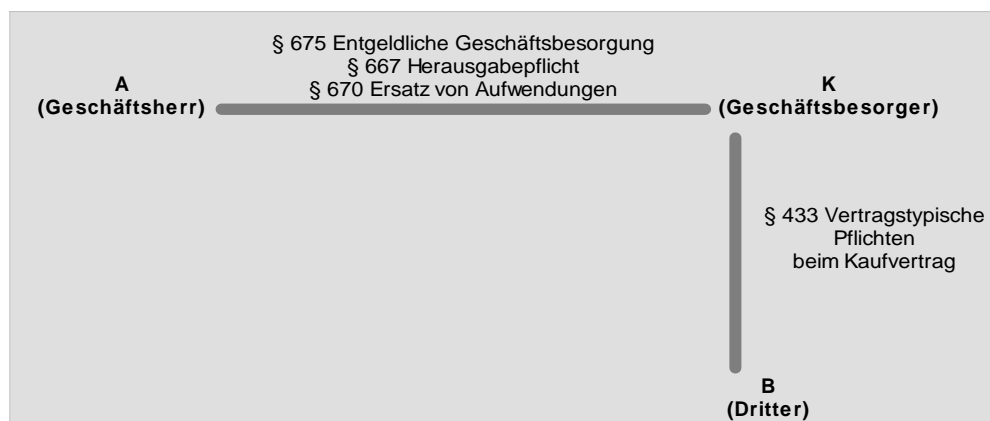
Weber: Geschäftsbesorgungsverträge, #18

09.02.2005

2./ 2 Stunden

- **Geschäftsbesorgung** = selbständige **wirtschaftliche Tätigkeit** in **fremdem Interesse**

=> beachte: Gefälligkeits- | verhältnis
| vertrag



Maklergeschäfte

- **§ 652ff** [Entstehung des Lohnanspruchs]
 - **Nachweismakler:** Nachweis einer Gelegenheit
 - **Vermittlungsmakler:** Inhaltliche Förderung des Vertrages, Einfluß auf Abwicklung
 - **Handelsmakler:** nach Handelsrecht § 93ff HGB [Vorbehaltene Aufgabe]
 - **Darlehensvermittlungsverträge:** Neuregelung im BGB unter **§ 655a**ff [Darlehensvermittlungsvertrag]

- **Allgemeines Maklerrecht**

Prüfung der Rolle eines Maklers

i) Tätigkeit **kausal** für Vertragsabschluß?

ii) **§ 654** [Verwirkung des Lohnanspruchs]

Makler **verwirkt Lohnanspruch**, wenn er entgegen dem Inhalt des Vertrages auch für die **andere Partei tätig** ist

Fall: Student sucht Wohnung: Makler bietet Wohnungssuche als Dienstleistung an, ist aber eigtl. Strohmännchen einer Wohnungsbaufirma

=> **keine Provision**

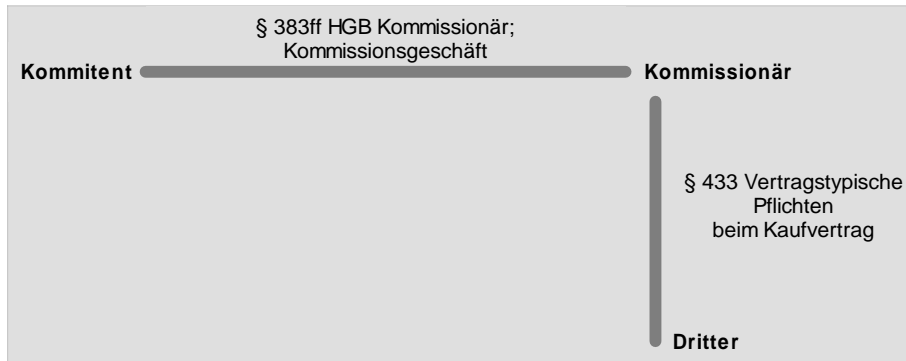
- **Darlehensvermittlungsverträge**

§ 655a [Darlehensvermittlungsvertrag] benennt „**Verbraucherdarlehensvertrag**“

- => § 491 [Verbraucherdarlehensvertrag] i.V.m. § 492 [Schriftform, Vertragsinhalt]
- => § 655b [Schriftform] bestimmt inhaltliche Anforderungen
- => § 655c [Vergütung] bestimmt, daß nur **gezahlt** werden muß, wenn der **Darlehensvertrag wirksam geschlossen** wurde (das Darlehen geleistet wurde) und **Rücktritt** nach § 355 [Widerrufsrecht bei Verbraucherverträgen] **nicht** mehr **möglich** ist
- => früher „Verbraucherkreditgesetz“

- **Kommissionsgeschäft**

=> §§ 383ff HGB [Kommissionär; Kommissionsvertrag]



- => § 384 HGB [Pflichten des Kommissionärs]
 - insb. **Herausgabe** des Kommissionsguts nach § 384 II HGB
- => § 396 HGB [Preisgrenzen]
 - Kommissionär bekommt **Provision** und nach § 396 HGB i.V.m. § 670 [Ersatz von Aufwendungen] einen **Aufwendungsersatz**
- => Fall: **A** möchte 2 Autos für zusammen 25.000,- Euro verkaufen → **B** soll das tun → **C** kauft die Autos zu diesem Preis und **nimmt** sie in **Besitz** → **C** hat noch nicht bezahlt: **G** (Gläubiger von **B**) hätte gerne den **Zahlungsanspruch** von **B** ggü. **C** → **C** kann zur Verhinderung **nicht direkt an A** zahlen (vgl. § 392 I HGB [Forderungen aus dem Kommissionsgeschäft])
 - **G** pfändet Anspruch per „**Pfändungs- und Überweisungsbeschuß**“ von Gericht
 - Verhinderung solchen Tuns mit § 392 II HGB: wenn der Gläubiger an den Anspruch will, gelten **Ansprüche** des **Kommissionärs** als **Ansprüche** des **Kommittenten**
 - Falls **G** **trotzdem** pfändet, kann **A** per **Drittwiderspruchsklage** (§ 771 ZPO) durch das Gericht die **Zwangsvollstreckung** in den Anspruch für **ungültig erklären** lassen
 - Achtung: handelt es sich statt Zahlungsansprüchen um **Gegenstände** (auch: Geldscheine), **kann G pfänden** (!!)

- **Überweisungsvertrag**

Rechte und Pflichten bei Banküberweisungen

=> **Banküberweisungsrecht** in Umsetzung einer Überweisungsrichtlinie der EU 1999 **neu geregelt**

=> **§ 676a I** [Vertragstypische Pflichten; Kündigung]

Bank muß an Empfänger **zahlen**

=> **§ 676a III**

Vor Ausführungsfrist kann die **Ausführung grundlos abgelehnt** werden

=> **kein Kontrahierungszwang**

=> Bank soll nicht verpflichtet werden, zugunsten rechtsradikaler Gruppen zu überweisen

=> **Ausführungsfrist** (= „Geld da“) ist nach **§ 676a II** innerhalb eines Instituts **1 Tag** und zwischen verschiedenen Instituten **3 Tage** (Bankgeschäftstage), sonst: **Verzug**

=> **§ 676b** [Haftung für verspätete Ausführung; Geld-zurück-Garantie]

Haftung ist **Garantiehftung** (= **verschuldensunabhängig**): nach 14 Tagen

werden **bis 12.500,-- Euro** ersetzt

=> **§ 676c** [Verschuldensunabhängige Haftung; sonstige Ansprüche]

Verschuldenshaftung

=> **§ 676d** [Vertragstypische Pflichten beim Zahlungsvertrag]

Pflichten und Rechte der **Banken untereinander** (z.B. Gironetz der dt. Bundesbank)

=> **§ 676f** [Vertragstypische Pflichten beim Girovertrag]

Pflichten und Rechte aus der Kontoführung, dem **Verhältnis** zwischen **Bank** und **Kunde**

- **Girovertrag**

Beim Geld-Empfänger:

Wertstellung (Verfügungsgewalt der Bank) vs. **Gutschrift** (Verfügungsgewalt des Kontoinhabers)

=> für **Fristwahrung** ist die **Wertstellung** maßgeblich

- In 2-3 Wochen wird was Schriftliches zur Vorlesung bei der VWA eingestellt